

JESUS CHRISTUS spricht:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

Höre GOTTES WORT vom 31.01. – 06.02.2026

Nr. 2026-06

Lieber Hörer!

Gott ist ein Gott, der Wunder tut.

Und es gibt niemanden, der seine Wunder zählen könnte. Und warum kann man sie nicht zählen? Weil alles, was wir auf dieser Erde wahrnehmen, aus Wundern entstanden ist. Und durch die Jahrtausende hindurch hört Gott nicht auf, immer noch neue Wunder zu tun. Ich will dir heute von einem solchen erzählen:

Im 19. Jahrhundert ereignete sich eine ergreifende Begebenheit im Süden der Vereinigten Staaten. Ein Mann hatte beobachtet, wie ein Fremder ein Kriegsgrab mit Blumen bepflanzte. Interessiert ging er zu ihm hin und fragte teilnahmsvoll:

„Liegt Ihr Sohn hier begraben?“ – „Nein!“ – „Ein Bruder?“ – „Nein!“ – „Irgendein anderer Verwandter von Ihnen?“ – „Nein!“ – „Darf ich dann fragen, wessen Gedächtnis Sie so treu und liebevoll pflegen?“ Der Fremde schwieg einen Moment tief bewegt, doch dann erzählte er:

„Als der Krieg ausbrach, sollte ich als Soldat einrücken. Da ich keinen Ersatzmann stellen konnte, machte ich mich bereit. Als ich gerade mein Haus verlassen wollte, um mich bei der Truppe zu melden, kam ein bekannter junger Mann zu mir und sagte:

„Du hast doch eine große Familie, die deine Frau unmöglich durchbringen kann, wenn du im Feld bist. Ich aber bin unverheiratet und habe für niemanden zu sorgen. Darum will ich an deiner Stelle gehen.“ Und das tat er.

In einer Schlacht wurde der arme Junge tödlich verwundet und liegt nun hier begraben. Seit ich die Nachricht von seinem Tode erhielt, habe ich mir immer gewünscht, sein Grab aufzusuchen. Als ich endlich genug Geld dafür zusammengespart hatte, kam ich gestern hier an und fand heute sein Grab.“

Damit war die rührende Geschichte zu Ende. Er pflanzte die übrigen Blumen ein, dann nahm er eine Tafel und steckte sie am Fuß des Grabes in die Erde. Darauf standen nur die folgenden vier Worte: „**Er starb für mich!**“

Lieber Freund, der du jetzt diese sehr bewegende Geschichte gehört hast: Kennst du den, der aus dem Himmel in die Welt kam, um stellvertretend für dich am Kreuz zu sterben? Was dieser junge Mann für den Familienvater getan hat, war sehr große Liebe. Was Jesus Christus für dich getan hat, ist die größte Liebestat. Er sah voraus, dass du einem ewigen Tod entgegengest.

Darum heißt es: „**Gottes Liebe zu uns ist darin sichtbar geworden, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, um uns in ihm das ewige Leben zu geben.**“
1. Johannes 4,9

Lieber Hörer, kannst du das, was jener Mann aufs Grab seines Freundes geschrieben hat – „**ER starb für mich!**“ –, im Blick auf Jesus nachsprechen?

Dann gehörst du zu denen, für die der Tod seine Macht verloren hat.

Herzliche Einladung zur **KURZPREDIGT**: 4 Minuten

www.kurzpredigt.de

☎ **+49 7424 50 17 84** (Deutsches Festnetz, Tag und Nacht)

Verantwortlich: H.-D. Pfeiderer, Missionar, Weberstr. 10, 78647 Trossingen, DEUTSCHLAND